

[aus]b. 1 refl.– 1a durch Beißen (einen Zahn) verlieren, NB vielf., OB, °OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *jess, iaz hoⁿ i mir an Zan ausbissn* Straubing; *wen ma rüchd a oibachas Bräud ißd, beißt ma se Zehn aus* Beilngries; „so hart ... daß man sich leicht an Zahn ausberß'n ko“ SCHILLING Paargauer Wb. 62.– 1b †mit den Zähnen abtrennen: *wenne ez der jäger jagt, sô peizt ez im selber sein gailn* [Hoden] aus KONRADvM BdN 127,18f.– 2 wie →[auf]b.1: *Nuß asberßn* Aspertsham MÜ.– 3 abweiden, °OB vereinz.: *de Woad werd vo de Goassn ausbissn* Hirnsbg RO.– 4 wie →[ab]b.3, °OB, °NB, °OP vereinz.: *die Drohnen wern ausbissn* Brunnen SOB.– 5 an die Erdoberfläche dringen (von Kohle): „die Kohle *beißt aus*, wenn der Flöz ans Tageslicht kommt“ Ottobrunn M; „Das *Ausbeissen* der Steinkohlen. Wir haben die Steinkohlen bey Gmund an eben der Ostseite zu Tage *ausbeissen* gesehen“ SCHRANK Reise 199.– 6 nicht wie erwünscht verlaufen.– 6a fehlerhaft funktionieren, °OB, °OP vereinz.: *der Wäng beißt as* „bleibt nicht in der Spur“ Stöcklbg NM.– 6b geringen od. schlechten Ertrag erbringen (vom Getreide): *°s Troad beißt aus* O'köllnbach LA.– 6c unpers. in Ra. *da / mit etwas berßt es aus* u.ä. es sieht mit etwas schlecht aus, °OB, °NB, °südl.OP, °SCH vielf., °MF vereinz.: *mit dö Äpfe beißt's heur aus* „es gibt heuer keine“ Lenggries TÖL; *elfi* [1911] *is recht drugga gwen, da hat's weida net* [sehr] *ausbissn* Rain SR; *dou berßt's aus* Kottlingwörth BEI; *aber dahoam berßt's halt mit'm Fraß ganz graißli aus* PE- STENHOFER Drahtverhau 35.– 7 verdrängen.– 7a durch Beißen vertreiben, fernhalten (von Tieren), NB, °OP, °MF vereinz.: *döi Gans ghäiat ned her, döi beißns as* Kchnthumbach ESB.– 7b verdrängen, hinausekeln, °Gesamtgeb. vereinz.: *hams dö glikla ausbissn beim Hea'n* „um seine Gunst gebracht“ Haidmühle WOS; *ausbaiß'n* „verdrängen, ausstechen“ HÄRING Gäuboden 125; *Für den ausbeissenden Wurmb* 1785 BzbV 1 (1912) 55.– Auch: *den hat's ausbissn* „er ist hintendran“ Eitting MAL.– 8 stechende, reizende Wirkung ausüben, ausätzen, NB, °OP, °MF vereinz.: *dea Tawak baisst oan d'Näsn aus* Herrnthann R; *Solz berßt de Wundn aus* Tauberfd EIH.

SCHMELLER I,290.– WBÖ II,920f.; Schwäb.Wb. I,453; Schw.Id. IV,1691; Suddt.Wb. I,580f.– DWB I,828f.; Frühnd.Wb. II,896; LEXER HWb. II,2019.– S-21C3^a, W-1/47, 16/5.

Mehrfachkomp.: [her-aus]b. 1 refl., wie →[aus]b.1a, MF, SCH vereinz.: *dös is zach wia*

Leder, do kån ma si Zee rausbeissn Derching FDB.– 2 übertr.– 2a aus einer unangenehmen Situation befreien, OB, MF vereinz.: *si rausbaisn* „sich mühsam heraushelfen (aus einem Konflikt)“ Nürnberg; *Sauba habts ins rausbissen heint!* DINGLER Türkenfahrer 70.– 2b: *do hat er den Moaster 'rausbissen* „sich als Meister, Vorgesetzter aufgespielt“ Gauting STA.

Schwäb.Wb. III,1442.– DWB IV,2,1028.

– [hin-aus]b. 1 wie →[ab]b.3, °OB, °OP vereinz.: *do Impm beißt an Hürgst* [Herbst] *dö Drohna naus* Pöcking STA.– 2 wie →[aus]b.7.– 2a wie →[aus]b.7a: *der beißt'n naus* „Futterneid bei Tieren“ Ohlangen HIP.– 2b wie →[aus]b.7b, OB, MF vereinz.: *aus da Familie nausbeißen* Mchn; *einn hinaußBeissen* „odio aliquem fugare“ SCHÖNSLEDER Prompt. E5^v.

Schwäb.Wb. VI,2175.

[ausher]b. 1 mit Hilfe eines Werkzeugs herausdrücken, herausziehen, °OB, °NB vereinz.: *°aufabeißen* „in Gesteinspalten einen Hebel ansetzen und die Blöcke herausdrücken“ Hohenpeißnbg SOG; *°an Bam aussabeißen* „herausziehen“ Zwiesel REG.– 2 übertr.– 2a wie →[heraus]b.2a, OB, NB vereinz.: *aussabeißen* „aus der Klemme helfen“ Marquartstein TS.– 2b wie →[aus]b.7b: *Er is koa Daiger* [Einheimischer] *g'wes'n ... drum ham die andern g'moant, sie müass'n ... eahm wieda außabeiß'n* FRANZ Rucksackl 54.

WBÖ II,923.

[aushin]b. 1 wie →[ab]b.3, °OP mehrf., °OB, °NB vereinz.: *homs Drönl'n außibiss'n* Emhf BUL.– 2 übertr.– 2a wie →[heraus]b.2a, OB vereinz.: *do beiß de auß'e, wennst kost* Hundham MB.– 2b wie →[aus]b.7b, OB mehrf., NB, OP, MF vereinz.: *den Stänkerer ham ma aussibissn* Frontenhsn VIB.

WBÖ II,924; Suddt.Wb. I,610.– W-16/5.

[der]b. 1 wie →b.2a, °OB mehrf., NB vereinz.: *dös is a Boa, dös kann ö nöt dabeißn* Inngau; „Ist ein Fleisch zäh und kaum zu beißen, ist es nicht zum ... *dä:beissn*“ CHRISTL Aichacher Wb. 237.– Übertr. in Ra.: *etwas d. können bewältigen, meistern*, OB, °NB vereinz.: *bai as no dabeißd* „wenn er es nur verkräftet, erreicht, bezwingt“ Taubenbg MB.– *Jmdn nicht d. können* nicht leiden können, nicht mögen, °OB mehrf., °NB, °OP vereinz.: *sie waar scho recht, oba eahm kon i holt goar net recht dabeißn*